Neue Freie Presse 15/VIII. 914 17

Ausgabe von Gutscheinheften.

Ueber Anregung des bei der Wiener Handels- und Gewerbekammer bestehenden Permanenzkomitees für Industrie, Gewerbe und Handel wurden zur teilweisen Behebung des bestehenden Geldmangels Gutscheinhefte in Druck gelegt. Diese Hefte enthalten sieben Scheine à 1 K., vier Scheine à 50 H. und fünf Scheine à 20 H. Geschäftsleute, welche derartige Gutscheinhefte ihrer Kundschaft zur Verfügung stellen wollen, können diese bei der Reichsorganisation der Hausfrauen Oesterreichs, 1. Bezirk, Getreidemarkt 14, zum Herstellungspreise von 10 Hellern per Heft beziehen. Die Manipulation mit den Gutscheinheften ist einfach und wie folgt gedacht: Heft und Gutscheine sind fortlaufend numeriert; jedes Heft trägt auf dem Umschlagblatte und den einzelnen Scheinen die gleiche Nummer, das Umschlagblatt wird außerdem noch mit der Unterschrift und der Stampiglie des Kaufmannes versehen, desgleichen erhält jeder einzelne Gutschein die Stampiglie des betreffenden Geschäftes, in welchem er als Zahlungsmittel verwendet werden kann. Die Gutscheine sind selbstverständlich nicht zur Zirkulation bestimmt, sondern dienen lediglich der vereinfachten Abrechnung und Erleichterung des Zahlungsverkehres. Die Gutscheine werden zum Preise von 10 K. per Stück an die Kundschaft abgegeben. Beim Einkaufe von Waren übergibt der Käufer an Stelle von Bargeld das Heft und der Kaufmann entnimmt unter Kontrolle der Kunde den entsprechenden Wert an Scheinen.